

Cod.sanscr. 540(2 Hauptaufnahme

Übersicht

| | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| Signatur | Cod.sanscr. 540(2 |
| Maße | 64 mm x 424 mm x 8 mm |
| Datierung | Century=12./13. Jh. |
| Ort | Nepal |
| Objektyp | Buchdeckel, asiatisch |
| Katalogisierungsebene | Gesamtaufnahme (item) |
| Klassifizierung | Schnitzkunst |
| Kategorie | Tibetische Buchdeckel |

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samy Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Aufgrund der Kürzungen des ursprünglichen Projektumfangs wurde kein Digitalisat des Objekts erstellt.

Bei diesem Deckelpaar ist auch die Außenseite [bemalt](#), was bei alten Deckeln aus Indien und [Nepal](#) selten ist.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Zustandsberichte](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Stil und Einordnung](#)
- [9 Provenienz](#)
- [10 Literaturhinweise](#)
- [11 Empfohlene Zitierweise](#)

Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel[[Bearbeiten](#)]

Zugehöriger Oberdeckel: [Cod.sanscr. 540\(1\)](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

[11. Jh./12. Jh.](#), [Nepal](#)

Maße[[Bearbeiten](#)]

Unterdeckel:

64 mm x 424 mm x 8 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

36 mm x 394 mm

Mittelfeldbegrenzung:

ca. 4-6 mm

Rahmen:

ca. 9 mm

Material und Technik[[Bearbeiten](#)]

[Holz](#), mit [Farbe](#) bemalt.

[Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung \(IBR\).](#)

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld ist gemaltes **Rankenwerk** erkennbar. Durch zwei rote, vertikale Streifen wird das Mittelfeld in drei Abschnitte unterteilt.

Mittelfeldbegrenzung:

Ein glatter **Steg** umgibt das Mittelfeld.

Rahmen:

In einer **Kehlung**, die am Rand herumläuft, ist ein **Lotusblätترفries** zu sehen.

Innenseite (Zierseite):

Auf der Innenseite sind vor blauem Hintergrund ursprünglich sieben Figuren abgebildet.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Bemalung ist teilweise stark bis vollständig abgerieben.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Um die beiden Schnurlöcher, die sich in der Mitte der beiden roten Streifen befinden, ist als Umrahmung eine stilisierte **Lotusblüte** gemalt. Mit feinen Linien ist zudem Rankenwerk aufgemalt. In den beiden äußeren Feldern des Mittelfeldes ist am Rand je ein **Seeungeheuer** (skt. makara) zu sehen, dessen Schwanz in reiches Rankenwerk übergeht und jeweils zwei **Medaillons** bildet. Im mittleren Feld saß in der Mitte eine **Gottheit**, die auf jeder Seite von einem **Rankenmedaillon** flankiert wird. Die Ranken sind in grün auf rotem Grund gemalt, der Farbton der Blätter ist schattiert.

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Hier sind sieben **Buddhas** abgebildet, wahrscheinlich handelt es sich um die **sieben historischen Buddhas**. Sie sitzen auf einem einfachen **Lotus** mit nach oben geschlagener Blattrihe. Die Blätter sind hellkarmesinrot, das Lotusinnere gelb. Darüber befindet sich ein grünes **Polster**, auf dem die Figuren sitzen. Unter den **Lotusblüten** läuft ein schmaler gelber Streifen als Boden, auf dem wohl Lotusblätter mit wechselnd rotem und grünem Innenteil dargestellt sind. Die Buddhas sind mit der roten **Mönchsrobe** bekleidet, die beide Schultern bedeckt und am unteren Rand einen karmesinroten Streifen hat. Alle führen die **Geste des Dharma-Rades** (skt. dharmacakra-mudra?) aus. Ihr leicht ovaler **Nimbus** ist zweigeteilt; als Farben des Nimbus wechseln (von links) grün und blau, wobei die Farben schattiert sind. Alle befinden sich vor einer gelben **Mandorla**, die außen einen roten Streifen hat. Der **Thron**, auf dem sie jeweils sitzen, ist durch dreieckige Spitzen über ihren Schultern angedeutet; hinter sich haben sie ein blaues, rundes Kissen.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Bei diesem Paar sind auch die Außenseiten bemalt, was bei (alten) Deckeln aus Indien und Nepal selten ist. Die Ranken werden in späterer Zeit, etwa im 15. Jh., dünner und stilisierter (s. **Pal/Meek-Pekarik**, *Buddhist book illuminations* (1988), Pl. 31 und **Pal**, *Art of Nepal* (1985), P 14).

Provenienz[Bearbeiten]

1987 von Schoettle Ostasiatica, Stuttgart für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 26f.

Pal, *Art of Nepal* (1985), P 14.

Pal/Meech-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988), Pl. 31

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Nepalesischer Buchdeckel (Unterdeckel) eines zusammengehörigen Deckelpaares einer buddhistischen Palmblatthandschrift - BSB Cod.sanscr. 540(2). Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.sanscr._540\(2\)_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.sanscr._540(2)_Hauptaufnahme), aufgerufen am 18.10.2019